

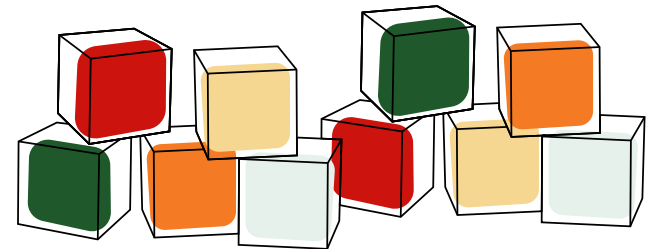
Herzlich willkommen zur regionalen Zukunftswerkstatt in Fürth

Donnerstag, 13. Juni 2024



Agenda

- 1 Rückblick: Projekt Zukunft 2023
- 2 Familienreport 2024: Dr. Thomas Metker, BMFSFJ
- 3 Input von Sabine Schwarz, Bundesagentur für Arbeit
- 4 Gruppenarbeit: Konzepte zu den Fokusthemen erarbeiten
- 5 Zusammenfassung und Ausblick



Rückblick: Start ins „Projekt Zukunft“

Auftaktveranstaltung im September 2023 →



← Bündnisdialog 2023 mit Familienministerin Lisa Paus und Siegelbündnissen 2023/2024

Mission-Statement der Bundesinitiative

- **Familie ist MEHR-WERT!**
 - *Deshalb stellen wir gemeinsam, als Lokale Bündnisse für Familie, Familienthemen in den Mittelpunkt des gesellschaftlichen, politischen und wirtschaftlichen Handelns.*
- *Wir fokussieren dabei besonders die Themen Vereinbarkeit von Familie, Pflege und Beruf, Kinderbetreuung, Familien mit geringen Einkommen und familienbewusste Unternehmenspolitik.*



Fokusthemen der heutigen Zukunftswerkstatt:

43 neue
Siegelkandidaten

1

Vereinbarkeit von Familie, Pflege und Beruf

2

Familien mit geringem Einkommen



Bundesinitiative „Lokale Bündnisse für Familie“

Zukunftswerkstatt in Fürth am 13. Juni 2024

***Dr. Thomas Metker, stellv. Abteilungsleiter
„Familie und Digitales“ im BMFSFJ***

Familienreport 2024 - Zentrale Ergebnisse



Familienreport 2024

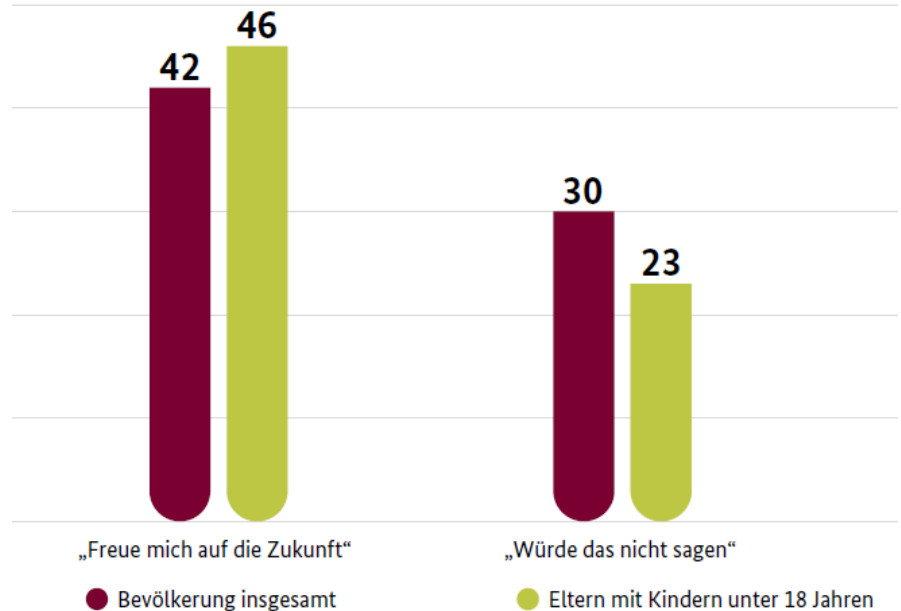
- Veröffentlichung zum **internationalen Tag der Familie** am 15. Mai 2024
- **Wie leben Familien in Deutschland?**



Eltern bleiben zuversichtlich – auch in schwierigen Zeiten

Die **Krisen** der letzten Jahre **treffen Familien besonders stark**.

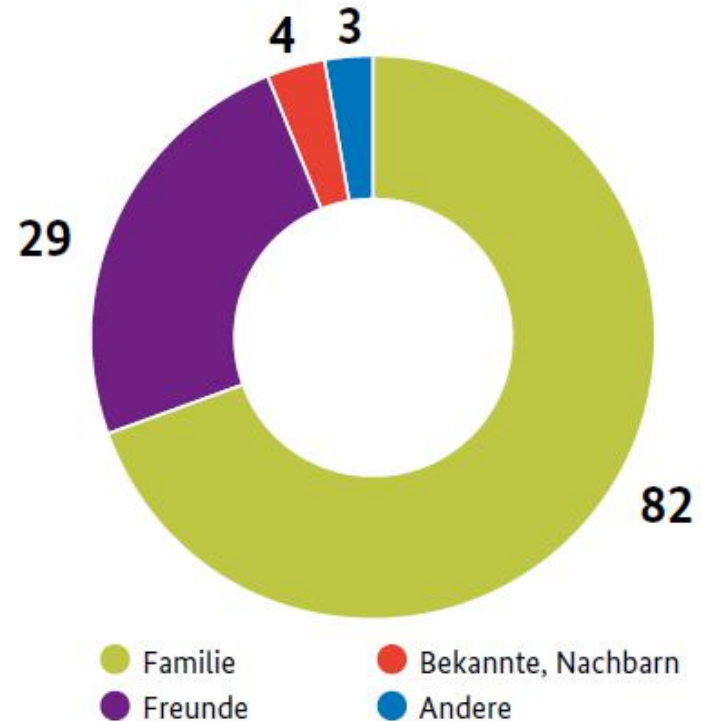
Trotz dieser Belastungen blicken Eltern **zuversichtlich** in die Zukunft.



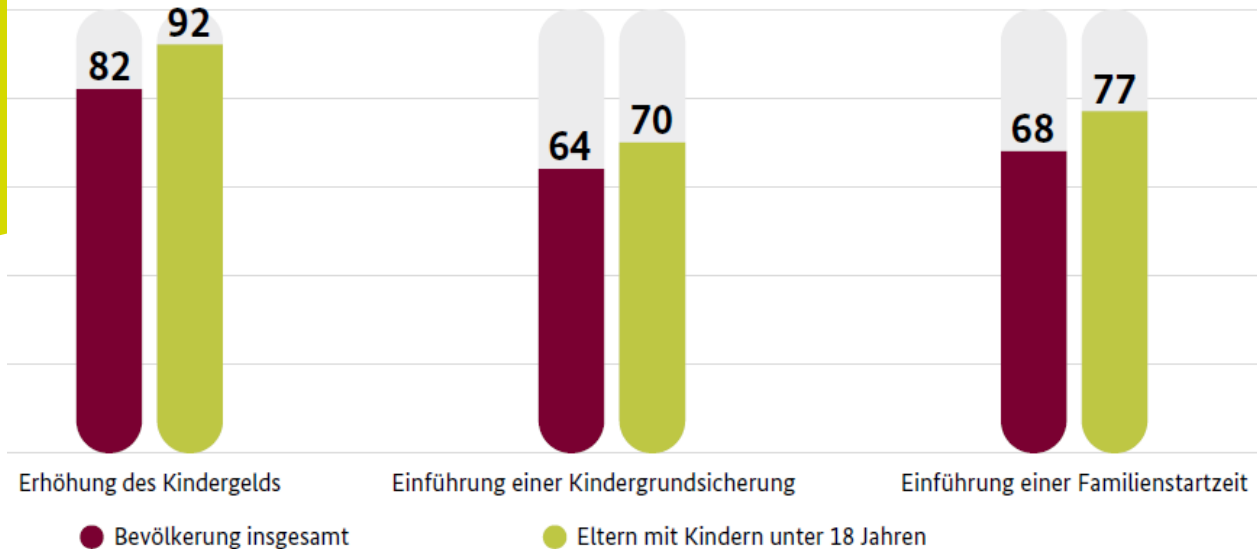
Familie gibt Halt

„Wenn Sie in eine schwierige Lage kommen würden: Gibt es für Sie einen Menschen, der Ihnen dann helfen würde?“

(Mehrfachangaben, in Prozent)

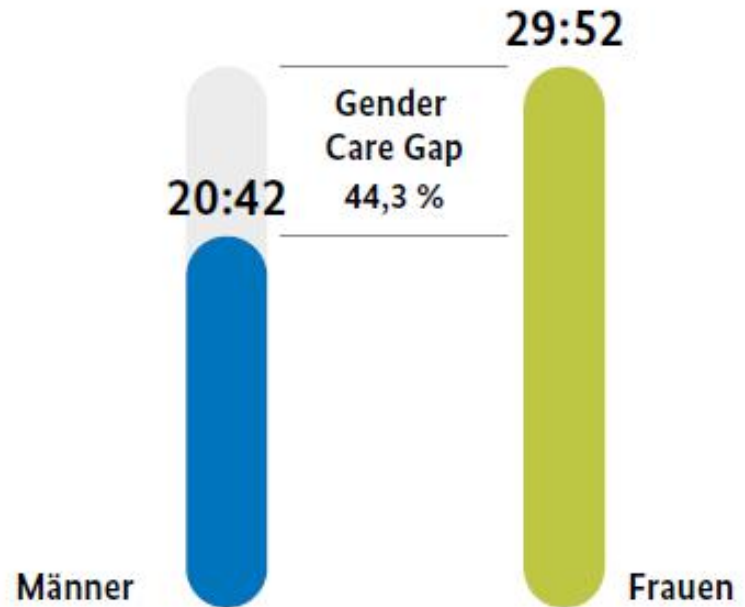


Große Zustimmung zu familienpolitischen Maßnahmen



Familienpolitik stärkt Familien – und damit auch den **gesellschaftlichen Zusammenhalt**.

Neue Väterrollen... aber der Gender Care Gap bleibt groß



Zeitaufwand für Care Arbeit 2022, in Stunden pro Woche

Eltern wollen eine partnerschaftliche Aufgabenteilung...

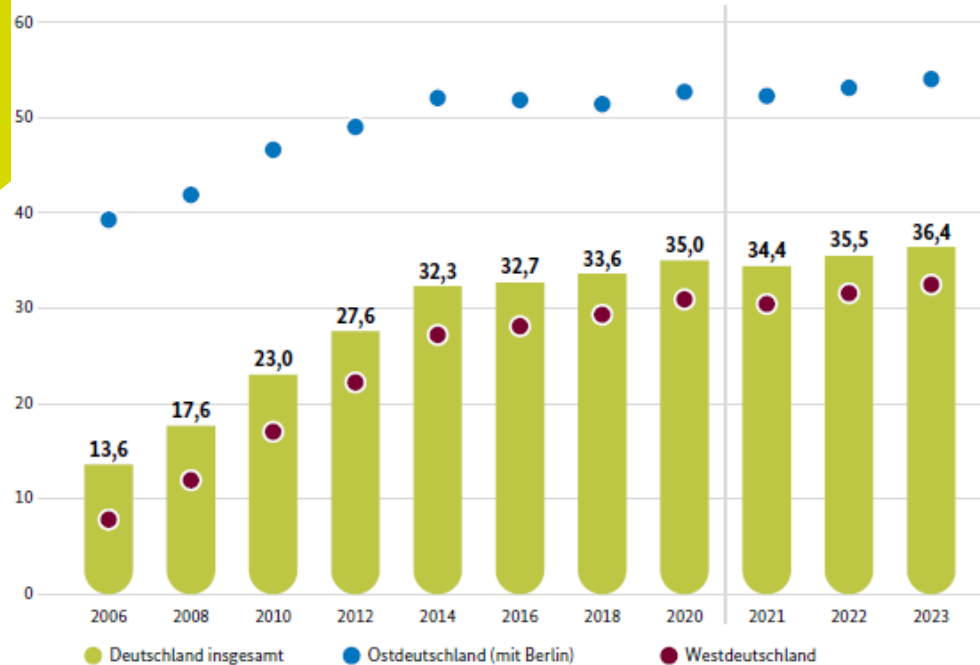
... aber die Realität sieht oft anders aus.



75% der Mütter in Paarfamilien übernehmen den Großteil der Kinderbetreuung,
aber nur **48%** finden das ideal.



Das Leben von Familien in Ost und West unterscheidet sich nach wie vor



Betreuungsquote der unter Dreijährigen in Kindertagesbetreuungen

Weiterlesen, nachfragen, diskutieren



QR-Code zum Familienreport 2024

www.bmfsfj.de/bmfsfj/service/publikationen/familienreport-2024-239470

Zukunft gestalten – Impulse für die Vereinbarkeit von Familie, Pflege und Beruf

Schwerpunkt: Familien mit geringen
Einkommen



Impulsvortrag & Diskussion

- Definitionen
- Überblick über Datenlage
- Überblick zu Forschung
- Impulse

Vereinbarkeit von Familie, Pflege und Beruf

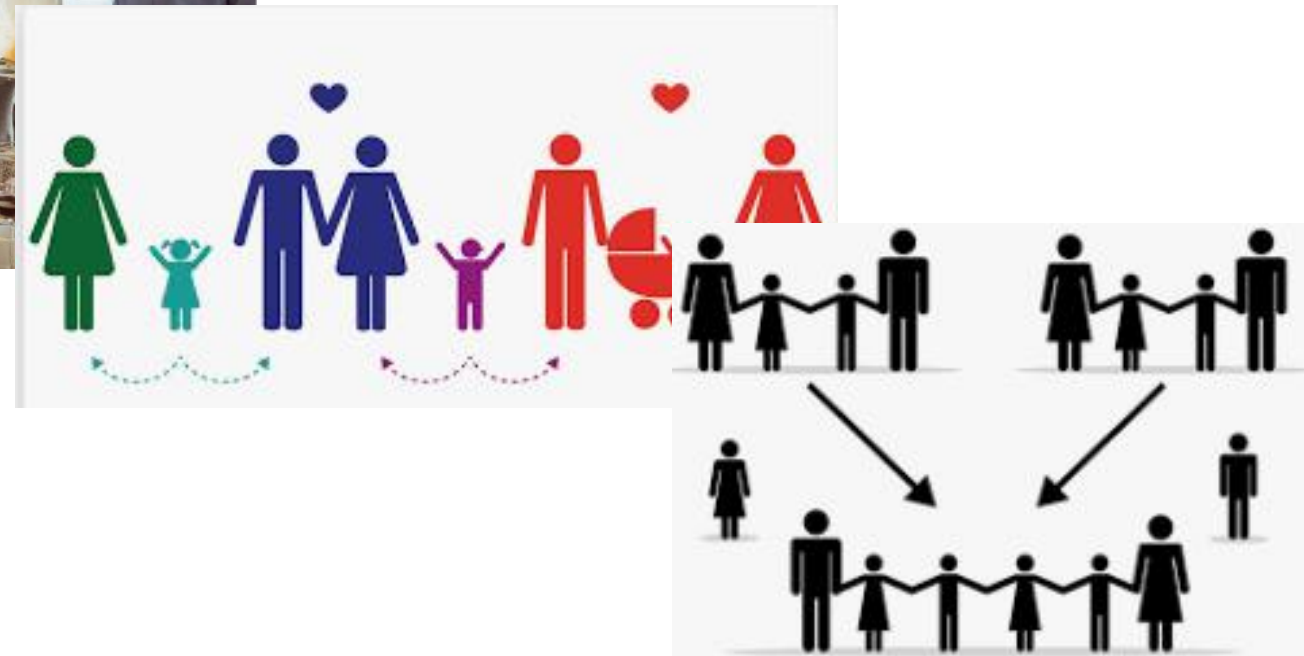
Was ist Familie heute?



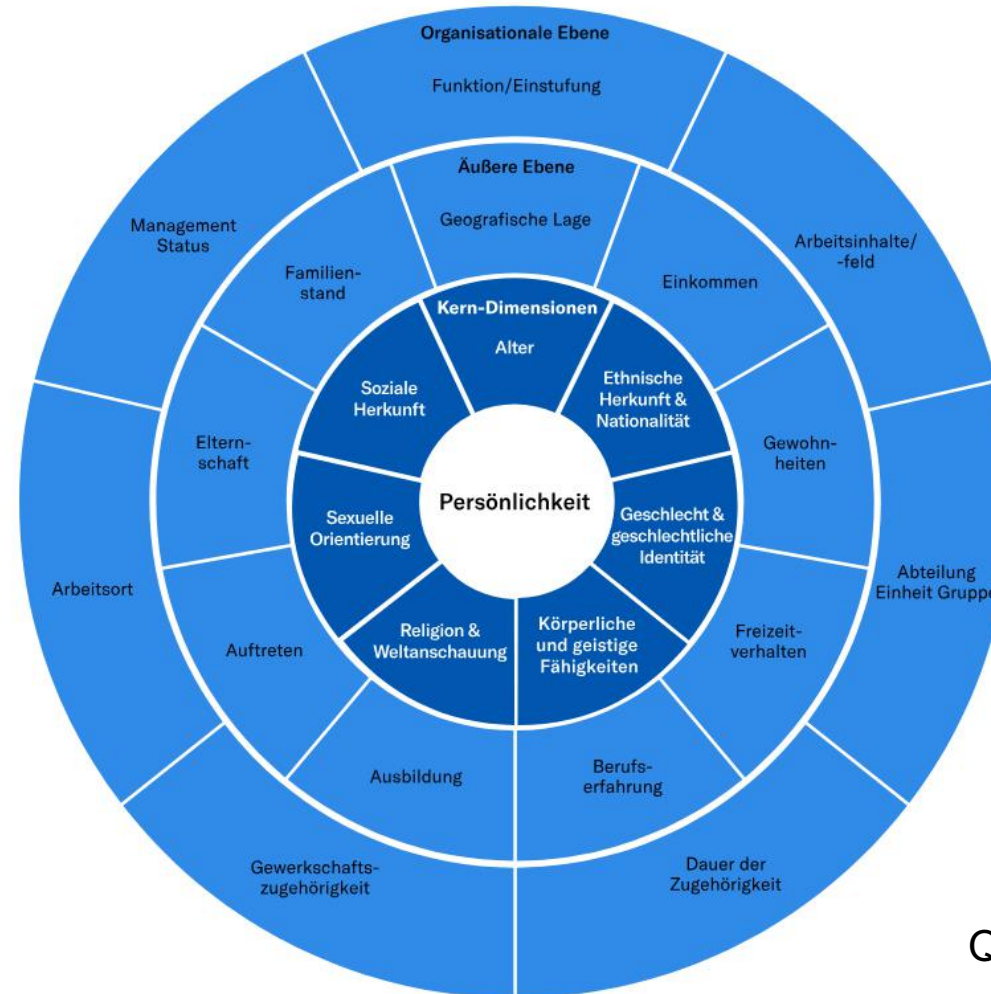
Familie ist heute ein variables Konstrukt

Definition

- Familien sind keine natürlichen Gegebenheiten, sondern gesellschaftlich variable Konstrukte.
- Familie ist kein starres Konstrukt. Es existiert vielmehr eine historische Variabilität der Familienformen
- Je nach Region der Welt und historischer Epoche werden unterschiedliche Konfigurationen von Personennetzwerken als Familien gedeutet.
- Familie kann zum einen als soziales Netzwerk gelesen werden, zum anderen aber auch als Ensemble persönlicher Beziehungen.



Was sind die individuellen Einflussfaktoren der Betreuungsperson?



Quelle: Charta der Vielfalt

Was sind die externen Einflussfaktoren der Betreuungsperson?

Mesoebene:

- Beratungsangebote vor Ort
- Auswahl, Angebot und Erreichbarkeit von Betreuungsmöglichkeiten

Makroebene:

- Rechtliche Rahmenbedingungen
- Infrastruktur der Kinder-/Pflegebetreuung
- Rahmenbedingungen der Arbeitgeber
- Soziale Normen
- Geschlechtsbezogene Stereotype, Rollenzuschreibungen und Wertschätzung gegenüber Betreuungspersonen

Kinder, Haushalt, Pflege – wer kümmert sich?

In Deutschland verdienen Frauen durchschnittlich weniger und haben niedrigere eigenständige Rentenansprüche als Männer. Auch die unbezahlte Sorgearbeit ist ungleich zwischen Frauen und Männern verteilt: Frauen wenden dafür täglich wesentlich mehr Zeit auf als Männer.

Gender Pay Gap: 18 Prozent

Gender Pension Gap ist die Rentenlücke, 42,6 Prozent

Gender Care Gap: Frauen verwenden durchschnittlich 52,4 Prozent mehr Zeit für unbezahlte Sorgearbeit als Männer

Mental Load:

Politische und gesetzlichen Reformen der letzten Jahre haben dazu beigetragen, dass heute mehr Frauen und Mütter erwerbstätig sind.

Die Dauer der familienbedingten Erwerbsunterbrechungen hat sich reduziert.

Mehr Männer als früher nehmen (zumindest eine kurze) Elternzeit. Gleichzeitig arbeiten Frauen im Vergleich zu Männern immer noch weniger.

Nach wie vor leisten Frauen weitaus mehr unbezahlte Sorgearbeit als Männer und erwirtschaften weniger Ansprüche auf eine eigenständige Existenzsicherung im Alter.

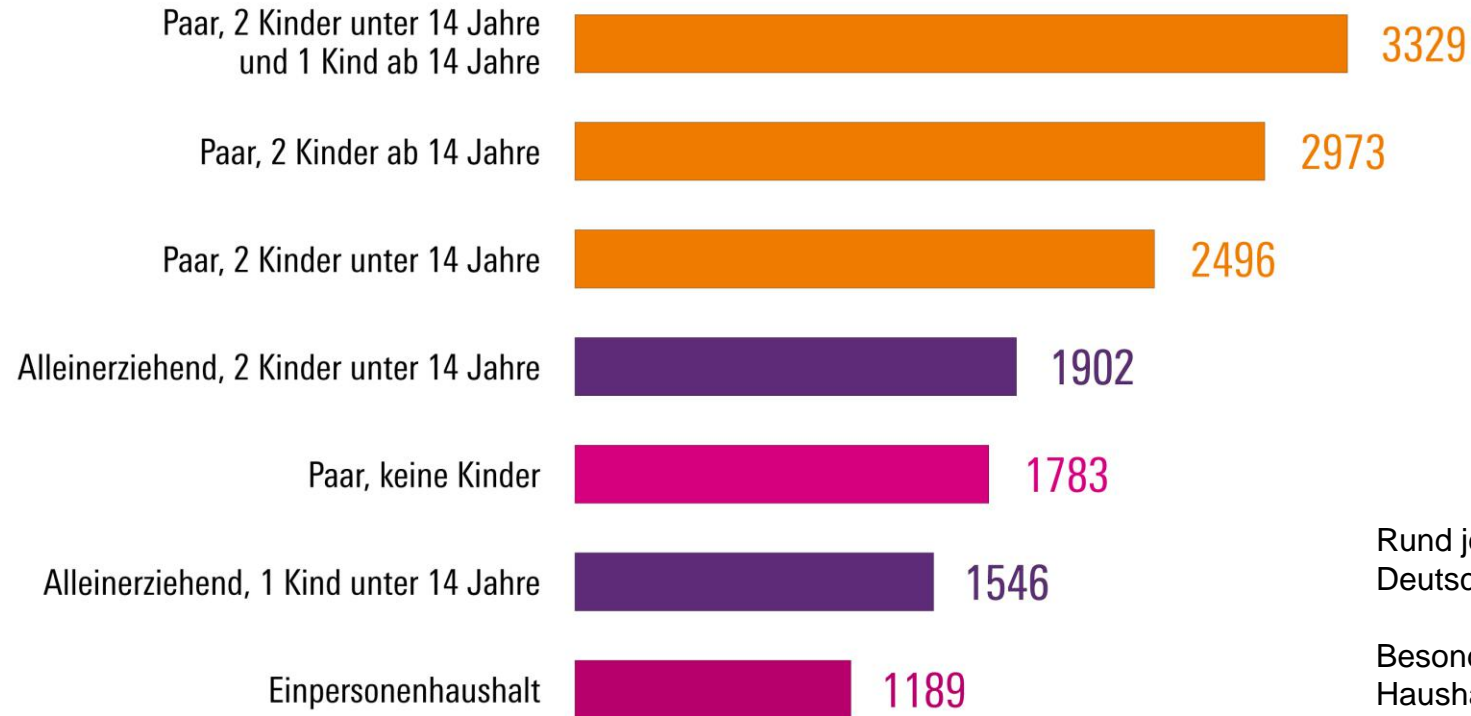
Es sind keine Entscheidungen die als Ergebnis individueller Entscheidungen zu interpretieren sind. Welche Aufgabenteilung als „passend“ und welche Mutter- und auch Vaterrolle als „richtig“ wahrgenommen werden, beeinflussen auch institutionellen Rahmenbedingungen.

Die größten Effekte auf den Gender Care Gap hat es, wenn Männer und Väter ihre Arbeitszeit reduzieren

Familien mit geringem Einkommen

Wann gilt eine Familie als arm?

Armutsgrenzen (in Euro) nach Haushaltstypen, 2022



Rund jeder elfte Haushalt in Deutschland ist hilfebedürftig.

Besonders betroffen sind Haushalte Alleinerziehender

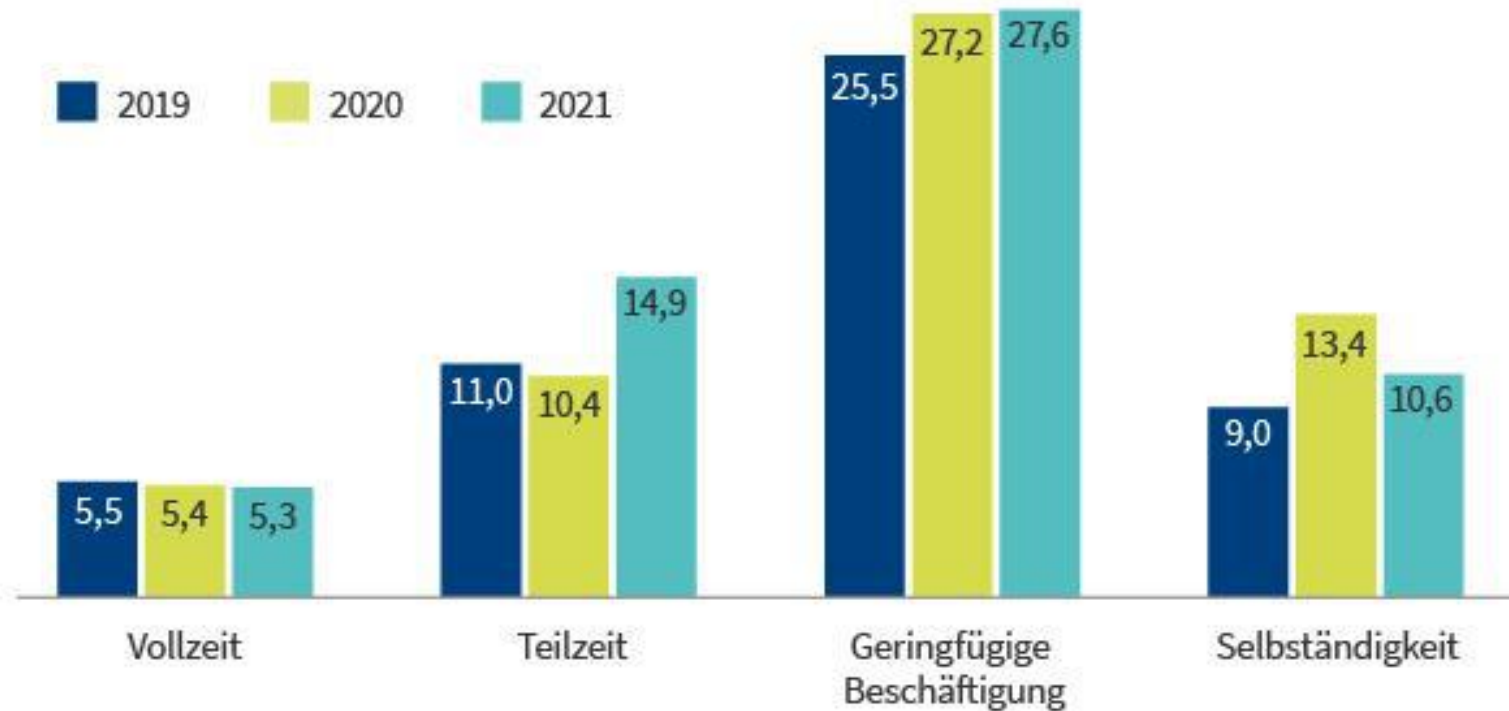
Daten: Mikrozensus (Kern)
Quelle: Amtliche Sozialberichterstattung

WSI

Welche Beschäftigungsformen sind armutsgefährdet?

Abb. 2: Armutsgefährdungsquoten nach Beschäftigungsform, 2019 bis 2021

Anteile in Prozent



Anmerkung: Erwerbstätige mit Auszubildenden. Armutsgefährdungsquote basierend auf dem äquivalenzgewichteten monatlichen Haushaltsnettoeinkommen (neue OECD-Skala). Zuordnung zu einer Beschäftigungsform anhand der Hauptbeschäftigung.

Quelle: PASS 2012-2021, SUF Welle 15, eigene Berechnungen. © IAB

Impulse

Impulse Zukunftswerkstatt Lokale Bündnisse

Schwerpunkt: Familien mit geringen Einkommen

- Information über Beratungsangebote
 - z. B. Bundesagentur für Arbeit, Jobcenter, Familienkassen
- Information über finanzielle Leistungen (z.B. Kinderzuschlag)
- Besondere Unterstützungsbedarfe für
 - Geringqualifizierte Frauen
 - Frauen in geringfügigen Beschäftigungen
 - Frauen mit Migrationshintergrund
 - Alleinerziehende
- Beratung von beiden Elternteilen zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf
 - Aufteilung der Care Arbeit
- Ganzheitliche Beratung und Unterstützung von Familien entlang der gesamten Bildungskette und Lebensphasen
 - Eltern
 - Kinder
- Beratung und Unterstützungsangebote zur Förderung von familienfreundlichen Arbeitgeber

**Danke für Ihre Aufmerksamkeit.
Freue mich auf unseren Austausch.**

Kontaktdaten:

Sabine Schwarz

Stab der Beauftragten für Chancengleichheit (BCA)

Kompetenzzentrum Chancengleichheit am Arbeitsmarkt

E-Mail: Zentrale.BCA@arbeitsagentur.de

Internet: www.arbeitsagentur.de

Bundesagentur für Arbeit

Zentrale

Regensburger Str. 104

90478 Nürnberg



Ergebnisse der Gruppenarbeiten der Zukunftswerkstatt in Fürth

13. Juni 2024



Vereinbarkeit von Familie, Pflege und Beruf I





Mehrgenerationenhaus Rudolstadt

Name des Lokalen Bündnisses



Rudolstadt Thüringen

Standort/Stadt des Bündnisses

2004

Gründungsdatum

In welchem Umfeld arbeitet das Bündnis?

- ländlich mit einzelnen Mittelstädten
- demografischer Wandel

Themenschwerpunkte:

Vereinbarkeit von
Beruf und Pflege

Fachkräfte-
sicherung

Familienwegzug

Demokratie
leben

Bündnispartner:

Verwaltung

Unternehmen

Pflege-
einrichtungen

Zielgruppen:

Unternehmen

pflegende
Angehörige

Angebote:

Beratungs-
angebote

Vereinbarkeitslotsen
(Pflege)

Familienfest
15.05.

Willkommensset
für Neugeborene

Motivation/Ziel des Bündnisses:

Unterstützung von Familien vor Ort

Das Bündnis ist angesiedelt ...

beim
Mehrgenerationen-
haus

bei der
Verwaltung

Wie organisiert sich das Bündnis?

hauptamtlich

Teilnahme an
Arbeitskreisen der
Stadt

monatliche
Sitzungen

Fragestellung:

Wie können wir Familien mit pflegebedürftigen Angehörigen entlasten?



Ideen

Unterstützungsangebote
entscheiden, vermitteln,
koordinieren

Helpopool finden,
schulen, über
Angebot informieren

flexible Arbeits-
zeit (je nach
Unternehmen)

Seniorenbesuchsdienst

Zeitspenden:

- Ehrenamt
- Mitarbeiter aus
Betrieben (Freistellung)

Beratung für Fam.
mit pflegebedürftigen
Angehörigen zu
Pflegeleistungen
Dafür Schulung v. BeraterInnen

Beratungsangebote
+ Unterstützung
für Pflege Angehöriger

VEREINBARKEIT VON BERUF, FAMILIE UND PFLEGE

Ressourcen



Unterstützungsangebote
entwickeln, vermitteln
koordinieren

Konzept/Ideas
Erstellung
Person, die das
bewirkt,

Schulungen

Starke
Offenheits
arbeit

Person Pool
Helfer / Hilfesuche

Lotser in
beide Richtungen

Unternehmen, die
MAs freistellen

flex. Arbeitszeit
(je nach
Umständen)

Erfahrungen aus
"Coronazeit"
nutzen

Unternehmen /
Menschen in Un-
ternehmen Informa-
tionen geben

Pflegeeinrichtung/
soziale Träger / DL
als Ressourcen
nutzen

Koordination in
den Unternehmen

Aktueller Rechts-
stand muss
bekannt sein

Beratung der Person
mit pflegebedürftigen
Angehörigen zu
Pflegeleistungen
Dafür: Schulung v. Berater? etc.

Wissensbündel
bündnis / EF
nutzen

Beratung als neuer
Ansatz



Personelle Ressource

Errungenschaften

Meilensteine



Ausreichende
Frachtkräfte

Finanzierungs-
sicherstellen

Auftakt-Verhandlung

Politik ist
mit an
Board

Bündnis ist
bekannt für
diese Hilfe

Unternehmen,
die MAs
freistellen

"Social Sponsoring"

Attraktive Arbeits-
plätze, die FK
finden + binden

LoDü kann AB
mit Erfolgs-
schritten
aufschlüsseln

Bündnis ist als
AP bekannt
und wird
angesprochen

Vernetzung mit
allen Akteuren
ist erfolgt

Wirkung



Der/die Einzelne
erkennt den indivi-
duellen Wert dieses
Engagements

Ehrerwartung als
positive
Erfahrung

Zählen, wie viele
Angebote wurden
abgegeben

Zufriedenheit
des Arbeit-
nehmers

Pflegende Angehörige
bekommen schnell
die Hilfe, die
sie brauchen

Es funktioniert!



ZIEL

Konkrete Angebote
schaffen, die
pflegende
Angehörige (auch
niedrigstufig)
entlasten



Vereinbarkeit von Familie, Pflege und Beruf II





Mehrgenerationenhaus Rudolstadt

Name des Lokalen Bündnisses



Rudolstadt Thüringen

Standort/Stadt des Bündnisses

2004

Gründungsdatum

In welchem Umfeld arbeitet das Bündnis?

- ländlich mit einzelnen Mittelstädten
- demografischer Wandel

Themenschwerpunkte:

Vereinbarkeit von
Beruf und Pflege

Fachkräfte-
sicherung

Familienwegzug

Demokratie
leben

Bündnispartner:

Verwaltung

Unternehmen

Pflege-
einrichtungen

Zielgruppen:

Unternehmen

pflegende
Angehörige

Angebote:

Beratungs-
angebote

Vereinbarkeitslotsen
(Pflege)

Familienfest
15.05.

Willkommensset
für Neugeborene

Motivation/Ziel des Bündnisses:

Unterstützung von Familien vor Ort

Das Bündnis ist angesiedelt ...

beim
Mehrgenerationen-
haus

bei der
Verwaltung

Wie organisiert sich das Bündnis?

hauptamtlich

Teilnahme an
Arbeitskreisen der
Stadt

monatliche
Sitzungen



Fragestellung:

Wie können wir Familien mit pflegebedürftigen Angehörigen entlasten?

VEREINBARKEIT VON BERUF, FAMILIE UND PFLEGE

Ressourcen

Gastgeber_innen
im Mehrgenerationen-
haus
mit Lotsenfunktion

Öffentlichkeitsarbeit

Netzwerke mit
Kammern, Verbänden,
etc.

Infofilm für
pflegende Angehörige

MDK legt Pflegegrad
fest & stellt Pflege-
ausweis aus
Medizinischer Dienst oder Kassen

Räumlichkeiten
für Ausbildung
der Pflegelotsen
beim LOBü

Ehrenamtliche
für Pflege/
Familienpaten

Weiterbildung
für Familienpaten
im Thema Pflege

Kooperation mit
Pflegeeinrichtung für
Weiterbildung Pflege

ehemalige Betroffene
Beraten & hören zu
im Telefonnetzwerk



Errungenschaften

Angebot „Mittagessen“
öffentl. bekannt
machen
mit Betätigung

mobiles Mittagessen
1-2x pro Woche
kommt zu den Leuten

Betriebliche Benefits
für pflegende Angehörige
z.B.: Essen für Zuhause
aus der Kantine

Kooperation mit
Betriebskassen /
Mittagessen anbieten

10 ausgebildete
Pflegelotsen

PFLEGEPATEN
ähnlich
Familienpaten

Telefonnetzwerk
→ zuhören & ermuntern

30 Anrufe im
Monat im
Telefonnetzwerk

Wirkung

Weniger Ausfall,
mehr Arbeitsstunden
von pflegenden Familien

Weniger Belastung /
Mental Load

10.000 Klicks
für Infofilm

Angehörige von Pflegeeltern
fühlen sich informiert
→ nicht alleingelassen

psychische Ausnahme-
zustände werden weniger

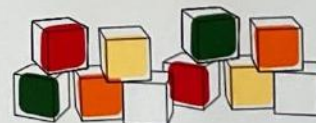
Unternehmen werden
enger an LOBü
verbunden

Hauptamtliche
werden entlastet

Neue Familien
ziehen nach
Kudolstadt

ZIEL

Konkrete Angebote
schaffen, die
pflegende
Angehörige (auch
niedrigstufig)
entlasten



Familien mit geringem Einkommen



Wir sind Teil der Bundesinitiative:



2022

Gründungsdatum

Themenschwerpunkte:

Gewaltprävention

Kinderschutz

Familien mit geringem Einkommen



Bündnis für Familie Gelsenkirchen

Name des Lokalen Bündnisses



Gelsenkirchen (NRW)

Standort/Stadt des Bündnisses

In welchem Umfeld arbeitet das Bündnis?

- Metropolregion
- hoher Migrationsanteil
- hohe Arbeitslosigkeit

Bündnispartner:

Schulamt

Familienkassen

Jobcenter

AWO

Zielgruppen:

Jugendliche

Ämter

junge Familien



Angebote:



Familienwegweiser

Familienberatung

Elterngruppen

Beratungen zu Familienleistungen

Familienumfragen

Schwangerschafts-(konflikt-)Beratung

Motivation/Ziel des Bündnisses:

bessere Vernetzung der einzelnen Stellen



Das Bündnis ist angesiedelt beim ...

Jugendamt

Wie organisiert sich das Bündnis?

regelmäßige Information

Arbeitsgruppen

halbjährliches Bündnistreffen (digital)

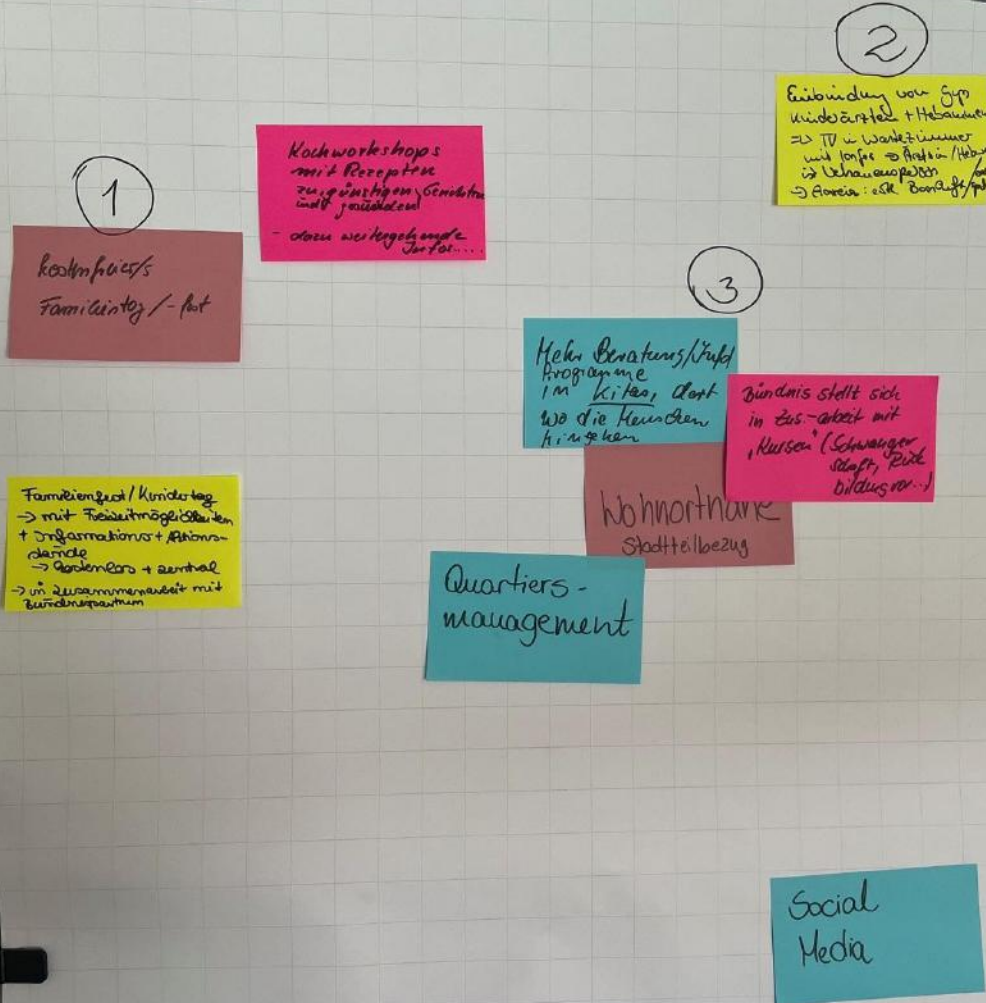


Fragestellung:

Wie schaffen wir es, dass die Familien, die wir erreichen wollen, zu uns in die Beratungsangebote und Gruppenangebote kommen?

Ideen

Familien mit geringem Einkommen



FAMILIEN MIT GERINGEM EINKOMMEN

Ressourcen



Kostenfreie Familienvertretung in Stadtteilen

Kooperationspartner
→ andere Einrichtungen einbinden (Kultur, Jugend, etc.)

finanzielle Ressourcen

Fördermittel

lokale Akteure

Sponsoring Unternehmen, Sparkasse, etc.

Werbung: Social Media / Plakate

Haushalt Jugendamt / Stadt



Bildungs- und Beratungsstellen in Kitas

Planungsgruppe

Kitaleitungen gewinnen

Räumlichkeiten finden

Brennpunkte identifizieren



Errungenschaften

Meilensteine

Arbeits-/ Steuerungsgruppe

Projektplan

lokale Partner kennen



Kooperation mit Kita-Initiativen/Kommunalverbänden

Passendes Forum finden / anpassen

Bedarfs- und Inkommanalyse

Offene Angebote

günstigste Veranstaltungsorte finden

Im Kita Kursprogramm anbieten

Mittler ist in aus do ausprobieren Community

KEINE ANGEBOTE FÜR SONDERN ANGEBOTE MIT FAMILIEN

Wirkung



Mediale Resonanz

Anzahl Beratungsangebote

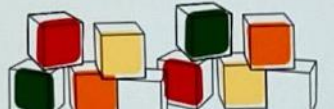
Besuchermenge

Kurs wird angenommen / wiederholt

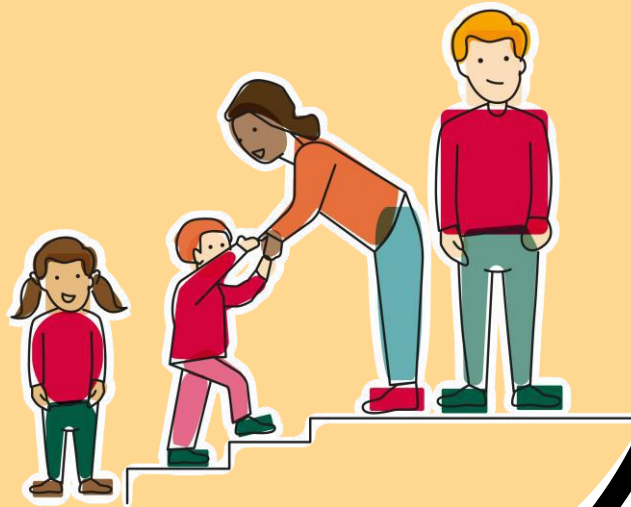
ZIEL

Dafür sorgen, dass Familien proaktiv zu den Beratungs- und Kursangeboten des Bündnisses und der Stadt kommen

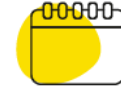
Überleitung in Beratung "Wie sind sie aufmerksam?"



Zusammenfassung und Ausblick



Im Projekt Zukunft und in der Bundesinitiative geht es weiter:



- ✓ **9. Juli:** Online-Seminar Erfolgsgeschichten
- ✓ **5. Juli:** Virtueller Austausch „Akteure stellen sich vor:
DVWE e. V.“
- ✓ **22. November:** Bündnisdialog mit Siegelverleihung

